

Gildekönig ist Emil Kösters Urenkel

Die erste offizielle Amtshandlung der neuen Bürgergilde-Majestät Jürgen Bartram ist die Eröffnung der Holstenküste am 11. Juni

NEUMÜNSTER Der Schießtag war lang und steckte Jürgen Bartram (51), dem neuen König der Bürgergilde zu Neumünster, auch gestern noch in den Knochen. Den ganzen Tag über prasselten Glückwünsche auf den Diplom-Kaufmann nieder; das Telefon stand kaum still. Auch Ehefrau Andrea Bartram-Testorp und die Kinder Julius (13) und Frederik (10) sind mächtig stolz auf den Papa.

„Ich habe meine Frau nach dem Königsschuss um 18.22 Uhr natürlich gleich angerufen, noch bevor ich von den Gildebrüdern auf die Schultern genommen wurde“, sagt Jürgen Bartram. Trotz der Namensgleichheit ist er nur entfernt verwandt mit Jens Bartram Senior, dem Ehren-Capitain der Bürgergilde. Allerdings entstammt auch Jürgen Bartram einer alten Neumünsteraner Fabrikantenfamilie.

„Meine Mutter Erika ist eine geborene Köster“, sagt Jürgen Bartram. Sein Urgroßvater ist Emil Köster. Der Gerber begründete im Jahre 1892 die gleichnamige Lederfabrik. Die hatte zunächst ihren Sitz an der Wrangelstraße und wechselte 1921 ins damalige Gadeland an den Haart. 1967 wurde hier die Produktion eingestellt und die Firma Emil Köster in eine Grundstücksverwaltung umgewandelt. Jürgen Bartram ist seit 2003 ihr Geschäftsführer.

Der gebürtige Neumünsteraner und ehemalige Holstenschüler machte nach dem Wehrdienst bei der Marine seine Banklehre in Neumünster bei der Dresdner Bank, ist aber schon länger Berufspendler. Der private Lebensmittelpunkt des passionierten Golfers (Handicap 6,9) liegt seit 1986 in Hamburg-



Die Ähnlichkeit zwischen Jürgen Bartram und seinem Urgroßvater Emil Köster ist unverkennbar. Das Ölgemälde hängt in Bartrams Büro im Verwaltungsgebäude der Emil Köster Grundstücksverwaltung am Haart 224. ZIEHM

Uhlenhorst. Neumünster ist er aber nicht nur beruflich verbunden geblieben, sondern auch durch die Bürgergilde: Jürgen Bartram ist seit 2000 Mitglied. Bereits sein Vater Dietrich Bartram und sein Großvater Karl Bartram trugen die „witten Büxen“ der Bürgergilde. „Die Gilde – das ist für mich Pflege der Tradition und der Einsatz für wohl-

tätige Zwecke“, sagt Jürgen Bartram, der seit 2003 kein Vogelschießen der Witten Büxen ausgelassen hat.

„Wie ich mir meine Amtszeit vorstelle, das kann ich noch nicht sagen“, räumt er offen ein. Der erste offizielle Termin steht aber schon fest: Gemeinsam mit Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger, dem OB und Gildebru-

der Dr. Olaf Tauras sowie Jacoby-König Andreas Clausen wird Bartram am Donnerstag, 11. Juni, die Holstenküste eröffnen.



Rolf Ziehm
ist Reporter beim
Holsteinischen Courier
RO@SHZ.DE